

Abenteuer ASG

Torben Stolze hat als neuer Schulleiter des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Laichingen viel vor

Von David Drenovak

LAICHINGEN - Torben Stolze ist der neue Schulleiter des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Laichingen. Bei der Verabschiedung seiner Vorgängerin Cordula Plappert wurde er bereits offiziell in sein neues Amt eingesetzt. Geboren ist er 1981 in Lüneburg, damit kommt für die aus dem Raum Hannover stammende Plappert erneut ein Niedersachse ans ASG. Stolze lebt mit seiner Familie aber schon seit einiger Zeit in Heroldstatt, hat sich dort eingelebt und liebt die Alb auch wegen des hohen Freizeitwerts.

Studiert hat der neue Schulleiter die Fächer Englisch und Französisch in Freiburg und absolvierte danach sein Referendariat in Ravensburg. Danach wechselte er in die Region, ans Johann-Vannotti-Gymnasium nach Ehingen, wo er neun Jahre lang blieb, bevor er vier Jahre lang als Abteilungsleiter für Schulentwicklung ans Hans-und-Sophie-Gymnasium nach Ulm wechselte. Zwischenzeitlich war Stolze durch seine studienbedingten Auslandsaufenthalte in Frankreich bei einem Schulbuchverlag tätig. „Ich war ein gutes halbes Jahr in Paris, das war eine sehr lehrreiche und spannende Erfahrung, die einen ganz eigenen Blick auf Schulbildung ermöglicht hat. Auch an meine Aufenthalte in den USA, vor allem in Iowa, erinnere ich mich gerne zurück“, so der Wahl-Heroldstatter.

Zuvor hat er in einem ländlichen Teilort von Blaustein gewohnt. „Wir sind mehr Land- als Stadtkinder, deshalb hat es meine Frau und mich immer schon mehr aufs Land gezogen.“ Der steigende Platzbedarf aufgrund des Nachwuchses sorgte dann da-



Torben Stolze ist neuer Schulleiter des Albert-Schweitzer-Gymnasiums in Laichingen.

FOTO: DKD

für, dass die Familie etwas Neues suchte und in Heroldstatt fündig geworden ist. Nach mehr als ein- einhalb Jahren fühlen sich Stolze, seine Frau und seine drei Kinder schon sehr heimisch. Neben seiner Familie unterstützt der Schulleiter in der Freizeit seine Frau mit den eigenen Pferden. „Wenn es ir-

gendwie geht, bringe ich gern noch etwas Sport wie Badminton, Laufen oder Radfahren in meinem Tagesablauf unter“, sagt Torben Stolze. Die schönen Strecken direkt vor der Haustür schätzt Stolze schon jetzt als Ausgleich zu seinem Beruf.

Digitalisierung sei eines seiner Hauptthemen gewesen, auch schon vor Corona. Zudem hat er Evaluationen unter Eltern und Schülern durchgeführt und an der Neugestaltung von Konferenzformaten gearbeitet, um den täglichen Schulablauf für alle Beteiligten zu verbessern. „Ich weiß, dass Laichingen auch zwei Tablet-Jahrgänge hat

und diese ganz anders als in meiner alten Schule organisiert wurden. Unterschiede in der Schulkultur und -organisation zu entdecken empfinde ich allgemein als ungemein spannend.“ Das letzte große Projekt, das er in Ulm

mit umgesetzt hat, war die Reorganisation der Fachschaftsarbeit. Generell faszinieren ihn in diesem Bereich besonders motivierende und zeitgemäße Formen der Zusammenarbeit, die für Kollegen spannender und effizienter sind.

In der Zeit bis zum 1. August hat er sich mit seiner Vorgängerin Cordula Plappert ausgetauscht und war in Gesprächen mit dem Regierungspräsidium in Tübingen. Während der Sommerferien

„Wenn man etwas Großes verändern möchte, gilt es, das Kollegium mitzunehmen.“

Torben Stolze

war er regelmäßiger Gast am ASG, und es gab auch schon erste Besprechungen mit seiner Stellvertreterin Sabine Bühler, dem Schulleitungsteam und dem

Sekretariat. „Die Übergabe lief sehr gut, wir haben uns mehrfach getroffen. Manche Dinge wie das Kennenlernen der Räumlichkeiten und anderes habe ich natürlich auch selbst gemacht.“ Er freue sich auf die neue Tätigkeit,

denn nach ersten Eindrücken von der Schule und dem Kollegium sei das Albert-Schweitzer-Gymnasium eine tolle Schule.

Stolze hat viele Ideen für das ASG, möchte aber zuerst sein Kollegium und die Stimmung an der Schule kennenlernen. „Wenn man etwas Großes verändern möchte, gilt es, das Kollegium mitzunehmen. Es gibt Entwicklungsfelder, die ich in der heutigen Zeit für besonders wichtig empfinde. Dazu gehören die Digitalisierung, aber auch Konferenzformate. Mein Kollegium muss sich aber keine Sorgen machen, dass die erste Gesamtlehrerkonferenz jetzt in Kleingruppen stattfindet“, sagt Stolze und lacht.

Für das aktuelle Jahr hat Torben Stolze keine weiteren großen Projekte geplant. „Das große Abenteuer ist dieses Jahr meine neue Aufgabe. Als Erstes geht es darum, Menschen und schulische Abläufe kennenzulernen und Routinen zu entwickeln. Den Rest meiner Zeit werde ich versuchen, für meine Familie da zu sein. Ich bin sehr zuversichtlich, es lässt sich alles gut an.“



Am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Laichingen gab es einen Wechsel in der Schulleitung.

FOTO: SZ-ARCHIV